

# Heizung defekt – Mobile Anlage soll Hochhausbewohnern helfen

Laut Adler-Real-Estate soll eine Wärme-Notversorgung sichergestellt sein – doch die Mieter merken davon nichts

**ITZEHOE** Das klingt nur teilweise gut. Wie berichtet, sind die Bewohner in den Adler-Hochhäusern über dem Holstein-Center schon seit dem Pfingstwochenende ohne Heizung und Warmwasser. Eine Pumpe in der Heizungsanlage ist offenbar kaputt. Das hat Auswirkungen auf die Menschen in den Hochhäusern, das Holstein-Center und die angrenzenden Büros der Staatsanwaltschaft.

Jetzt teilt Rolf-Dieter Grass, Pressesprecher der Adler Real Estate AG, auf Nachfrage mit, dass das Unternehmen eine „Notversorgung mittels eines Heizcontainers arrangiert. Damit

ist zumindest jetzt die Versorgung der Mieter mit Wärme wieder sichergestellt.“ Die Anlage sei geliefert, angeschlossen und „soll morgen in Betrieb gehen“, so die Auskunft Montagabend.

Gestern Vormittag stand die Kellerrufahrt am Gebäude in der Brunnenstraße tatsächlich kurzzeitig voll mit Fahrzeugen von mindestens vier Handwerksfirmen. Befragte Mieter hatten allerdings noch nichts davon bemerkt, dass die Heizung wieder funktionieren soll. „Die Rohre sind immer noch eiskalt“, teilte beispielsweise Heinz Necke aus dem Feldschmiedekamp 4 mit. „Bei diesen Temperaturen ist es

abern, die Heizung wieder in Betrieb zu nehmen“, bemängelt er. „Warmes Wasser für Körperhygiene wäre viel wichtiger.“

Dagmar März, die im Hochhaus an der Brunnenstraße eine Wohnanlage betreibt, hätte für ihre kälteempfindlichen Senioren schon gerne wieder eine funktionierende Heizung. Doch auch bei ihr blieben die Heizkörper bislang weiter kalt.

Laut Adler-Sprecher habe der Konzern „die Störung am Morgen des 26. Mai 2021 erhalten“. Umgehend sei der Notdienst geschickt worden. Ein konkretes Ergebnis gebe es bislang nicht.



Ein Anhänger von Hotmobil steht am Fuß der Hochhäuser des Holstein-Centers. Aus dem kleinen Container führen allerdings keine Leitungen ins Gebäude. Foto: Michael Ruff

deutlich früher, nämlich bereits am Freitag, 21. Mai, über den Ausfall der Anlage informiert hätten.

Die Itzehoer Fachanwältin Karin Dietrich-Olsen hat gegen den Hochhaus-Eigentümer „Reda 45“, ein Tochterunternehmen der Adler-Gruppe, eine einstweilige Verfügung beantragt. Innerhalb einer Frist von fünf Tagen nach Zustellung müsse die Heizung wieder eingeschaltet werden, ansonsten drohe ein Ordnungsgeld von 250.000 Euro. Die einstweilige Verfügung wurde vom Amtsgericht erlassen und direkt an die Gerichtsvollzieherin in Berlin hervorgebracht. Die zuständige Hausmeisterservice bereits zur Zustellung geschickt. ol